Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellet, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Punt, J. Punt, J.

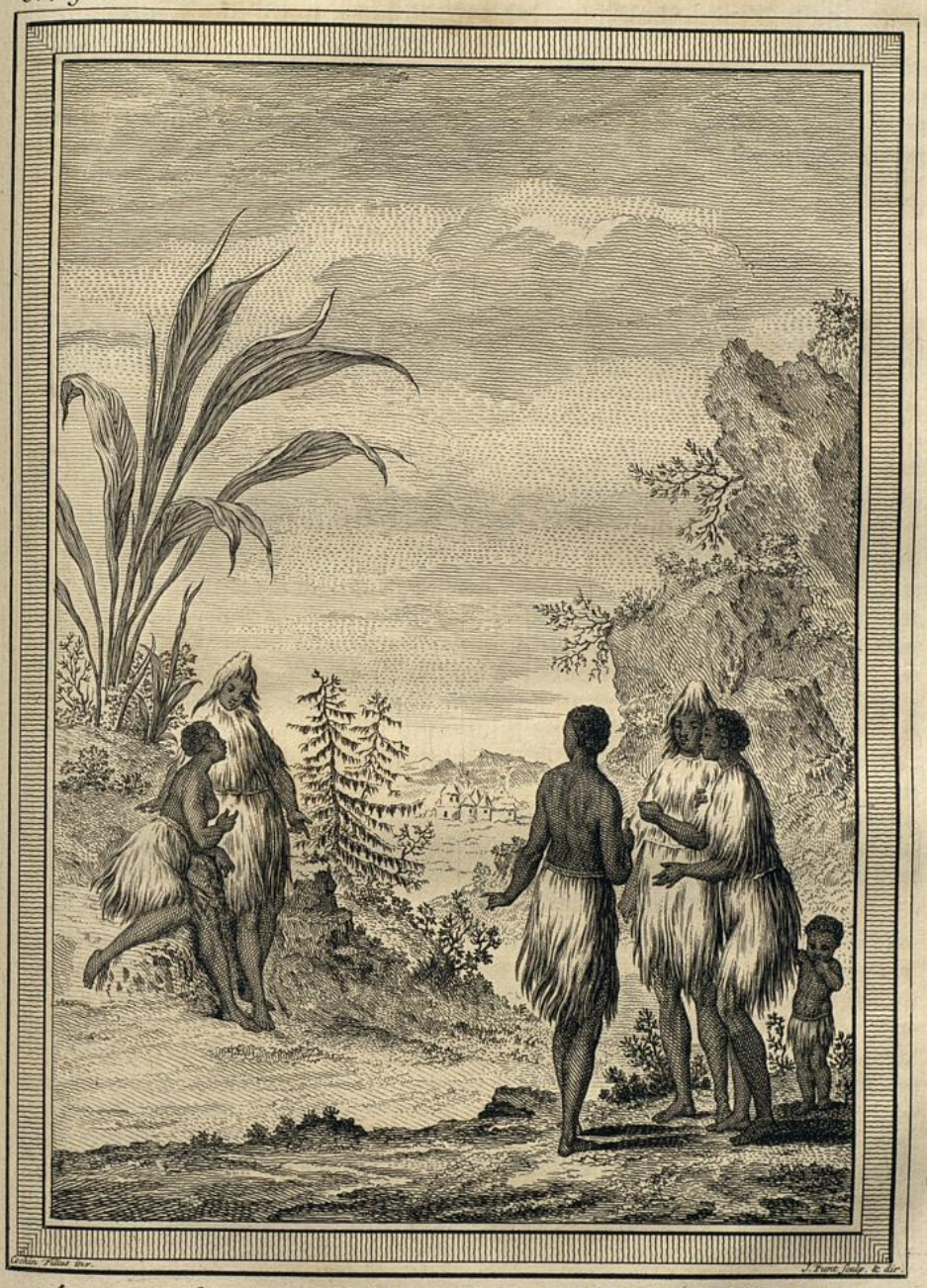
Leipzig, 1748

Illustration: Frauenspersonen von Kazegut in verschiedener Kleidung.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14178

Visual Library

N°. 38.



Frauenspersonen von Kazegut in verschiedener Kleidung.

Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg

zu allem Glücke das Loch mit einem wohlgetheerten Segeltuche verstopft hätte. Die von Natur halsstarrige und zum Müßiggange geneigte Gemüthsart dieser Schwarzen ist denen, die in America Pflanzungen haben, so wohl bekannt, daß sie sich sehr hüten, solche zu kaufen. Sie arbeiten nicht ohne Schläge, laufen oft davon, und bringen sich bisweilen selbst um q). 1701 Brüe.

Der V Abschnitt.

Verrichtungen zu Bissao.

Herr Brüe besuchet den Kaiser. Handel mit dem portugiesischen Statthalter. Protestation und Gegenprotestation. Besuch vom Kaiser. Seiner Kaiserl. Majestät Kleidung. Abschiedsaudienz. Zustand der Factorey. Der General kehret nach Gorea zurück. Der Portugiesen List. Sie schleifen das Fort zu Bissao. Die Barfüßermönche machen sich verhaßt. Sie verdammen den Gebrauch der Sklaven. Werden genöthigt, das Eyland zu verlassen.

Der Herr Brüe fand bey der Rückkehr von Kazegut das Gebäude fast fertig. Der Graben war noch nicht gemacht, aber die Hecke darum gepflanzet, und er urtheilte, in einer oder zwo Nächten würde alles vollkommen seyn.

Das erste war, daß er den Kaiser besuchte, der ihm große Freundschaft erwies, und seines Schutzes für die Gesellschaft versicherte. Seiner Majestät Weiber und Vornehmen thaten ihm tausend Diensterbiethungen. Er hatte auch Grund, sowohl damals, als wie er im Jahre 1723 als Director wieder nach Africa kam, zu glauben, daß sie aufrichtig auf seiner Seite wären. Darauf besuchte er den portugiesischen Statthalter, mit dem er in so gutem Verständnisse lebte, als zwischen zweenen Generalen, deren Vortheile einander gerade entgegen waren, nur immer vorausgesetzt werden kann. Wie derselbe sah, daß Herr Brüe in der neuen Factorey wohnen wollte: so lag er ihm ernstlich an, in das Fort zu ziehen. Der General entschuldigte sich mit der Weite zwischen dem Forte und seinen Gebäuden; worauf ihm von dem Statthalter das Franciscanerkloster angebothen wurde, das er aber unter eben dem Vorwande ausschlug. Darauf lag ihm Don Rodrigo an, ein Waarenhaus der portugiesischen Gesellschaft zu nehmen, welches bequem lag. Dieses nahm er an, und der Statthalter ließ es sogleich dazu in Stand setzen. Besuch bey dem Kaiser.

Den Sonntag darauf befand sich Herr Brüe mit dem Statthalter in der Messe, der ihn dazu eingeladen hatte. Er bemerkte daselbst, daß eine Figur über dem Altare das Wapen der französischen Gesellschaft trug, nämlich goldene Lilien im silbernen Felde gesäet; das Schild war mit einer Krone von Klee [Trefoil] bedeckt, und zweene Schwarze, als Schildhalter, in eigener Farbe. Er zeigte dieses dem Statthalter, als einen Beweis, daß seine Nation entweder zuvor, oder zugleich mit den Portugiesen, sich hier festgesetzt gehabt, da das Gemälde so alt, als der Altar und die Kirche, zu seyn schien. Der Statthalter versetzte, er könnte diese Sache nicht entscheiden, aber versichern, daß ein König von Bissao seinen Sohn an den König von Portugall geschickt hätte, ihn für seinen Oberherrn zu erkennen. Dieser Prinz hätte durch einen Vergleich den Portugiesen die Freyheit, ein Fort zu bauen, und, mit Ausschließung anderer, zu handeln verstattet. Streit mit dem Statthalter.

Diese

q) Labat im 5 Bande s. d. 178 u. f. S.

Landesbibliothek Oldenburg